

bildend Generationen hindurch wirksam blieb, oder von Sortimentern, deren Wirksamkeit über den lokalen Bereich hinausging, von einem Bremer, dessen Kunsthandlung zu Lessings Zeiten Mittelpunkt des geistigen Lebens von Braunschweig und Wolfenbüttel war, von einem Kanter, dessen Traditionen heute von seinen Nachfolgern in der Stadt Kant's wieder aufgenommen werden. Die Frage, die der Redner zu beantworten suchte, war die nach dem Erziehungsideal im Buchhandel, und seine Antwort lautete: das Streben, geistiger Mittelpunkt zu sein, mag die Form mit den Zeiten wechseln. Mittelpunkt nicht nur für die Gegenwart, sondern auch in der Spanne zwischen Vergangenheit und Zukunft, da der geistig und künstlerisch Schaffende, dem der Buchhändler das Echo gibt, das Traditionsgut in neu gestalteter Form der Nachwelt übergibt. Hier Malter zu sein, ist Aufgabe des Buchhändlers. Er kann sie nur erfüllen, wenn er Persönlichkeit ist, wenn er höchstes Verantwortlichkeitsgefühl besitzt, das orientiert ist an der ethischen Wahrheit sittlicher Grundsätze. Denn in seine Hand ist es gelegt, wie Lujo Brentano in einem berühmten Brief an seinen Verleger Adolf v. Kröner schrieb, welche Talente zur Entwicklung gelangen sollen. Und aus diesem letzten Grunde verneinte der Redner die Frage, daß im Buchhandel jemals die Einzelpersönlichkeit durch Kollektivrichtungen ersetzt werden könne, da höchste Verantwortung immer nur der einzelne zu tragen vermag.

Die »Bastei«, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden, veranstaltet am 9. d. M. ihr diesjähriges Weihnachtsvergüngen im Fremdenhof »Drei Raben«, Marienstraße 18-20. Beginn 6 Uhr. Einige Kollegen werden mit künstlerischen Darbietungen aufwarten, und ferner soll eine Gabenverlosung stattfinden, wozu alle freundlichst zugebachten Gaben sehr willkommen sind. Sämtliche Angehörige des Dresdner Buchhandels sind herzlich eingeladen und Gäste stets willkommen.

Zeitungs-Jubiläum. — Die »Darmstädter Zeitung« konnte am 1. Januar 1927 ihr 150jähriges Bestehen feiern. Ihr erster Redakteur war der »Wandsbeker Bote«, Oberlandeskommissarius Matthias Claudius, der das Blatt als »Hessen-Darmstädtische Privilegierte Landeszeitung« erscheinen ließ.

Deutscher Expressionismus in Dänemark. — Die »Freunde der deutschen Literatur« in Kopenhagen veranstalteten einen Expressionistischen Abend, an dem Dr. Rudolf Blümmer Bruchstücke aus expressionistischen Dichtungen vortrug und eine Übersicht über den Ursprung und die Entwicklung der expressionistischen Bewegung bis zu ihrem gegenwärtigen Stande gab. Auch gelangte eine Anzahl expressionistischer Aquarelle, Pastelle und Graphiken zur Ausstellung.

Verkehrsnachrichten.

Berliner amtliche Devisenkurse.

	am 4. Januar 1927		am 5. Januar 1927	
	Geldkurs	Briefkurs	Geldkurs	Briefkurs
London 1 £	20,386	20,438	20,411	20,463
Holland 100 Gulb.	168,09	168,51	168,31	168,73
Buenos Aires (Pap.-Bes.) 1 Peso	1,732	1,736	1,731	1,735
Oslo 100 Kr.	107,17	107,43	107,19	107,45
Kopenhagen 100 Kr.	112,10	112,38	112,22	112,50
Stockholm 100 Kr.	112,22	112,50	112,36	112,64
New York 1 \$	4,2006	4,2105	4,2005	4,2105
Belgien 100 Belga	58,44	58,58	58,49	58,63
Italien 100 Lire	18,86	18,90	18,77	18,81
Paris 100 Frs.	16,60	16,64	16,58	16,62
Schweiz 100 Frs.	81,10	81,30	81,23	81,43
Spanien 100 Pesetas	65,10	65,26	65,00	65,16
Rio de Janeiro 1 Rireis	0,492	0,494	0,485	0,487
Japan 1 Yen	2,054	2,058	2,055	2,059
Brag 100 Kr.	12,438	12,478	12,45	12,49
Helsingfors 100 Finn.	10,56	10,60	10,572	10,612
Lissabon 100 Escudo	21,52	21,57	21,525	21,575
Sofia 100 Leva	3,038	3,048	3,038	3,048
Jugoslawien 100 Dinar	7,407	7,427	7,407	7,427
Wien 100 Schill.	59,23	59,37	59,27	59,41
Budapest 100000 Kr.	73,50	73,65	73,58	73,76
Danzig 100 Gulb.	81,49	81,69	81,49	81,69
Konstantinopel 1 türk. L	2,113	2,123	2,117	2,127
Athen 100 Drachm.	5,31	5,33	5,31	5,33
Kairo 1 ägypt. L	20,899	20,951	—	—
Bukarest 100 Lei	2,22	2,26	—	—
Warschau 100 Hloty	46,48	46,72	—	—
Riga 100 Lats	80,675	81,075	—	—
Reval 100 Est. M.	1,112	1,126	—	—
Konow 100 Lit	41,295	41,505	—	—

Personalmeldungen.

Jubiläen. — Herr Wilhelm Dodi war am 1. Januar d. J. 25 Jahre im Hause Georg Thieme in Leipzig tätig. Lange Jahre war er Verwalter der Herstellungsabteilung und ist jetzt hauptsächlich in der Expedition tätig.

Herr Bernhard Benede, Hauptkassierer in Carl Heymanns Verlag in Berlin, beging am 1. Januar d. J. das 25jährige Tätigkeits-Jubiläum in dieser Firma.

Gestorben:

am 1. Januar Herr Max Teschner, Inhaber der Firma gleichen Namens in Berlin-Steglitz.

Am frühen Morgen des ersten Tages im neuen Jahr schloß ihm der unerbittliche Tod die Augen, beendete im erst 51. Jahr ein arbeitsreiches Leben, das mit seltener Liebe an dem erwählten Beruf hing, sich immer bemühte, im guten Sinne des Wortes ein echter Buchhändler zu sein. Mitten aus den Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft, von dem er sich durch besonders umfangreiche und wohlbedachte Reklamemaßnahmen guten Erfolg versprach, riß ihn die tödliche Krankheit, der er sich erst beugte, als tagelanges hohes Fieber den Körper so zermürbt hatte, daß er buchstäblich zusammenbrach. Aber auch nach der unfreiwilligen Übersiedelung in das Lichterfelder Krankenhaus gab sich der rege Geist nicht zufrieden, täglich mußte dem schwer Fiebernden Bericht über den Gang seines Geschäfts erstattet werden, und bis zum letzten Augenblick des Bewußtseins traf der Kranke seine Anordnungen immer in der Sorge, das von ihm gegründete, oft mit schweren Sorgen vorwärtsgebrachte, ihm ans Herz gewachsene Geschäft zu einem Musterbetrieb auszubauen und zu erhalten. Größte Freude und Genugtuung bereitete es ihm, als er bei dem jüngst veranstalteten Schaufenster-Wettbewerb mit einer Auszeichnung bedacht wurde, unermüdet suchte er auch in der Lokalpresse und bei den Behörden für die allgemeinen Interessen des Buchhandels zu wirken und so in echter Kollegialität dem Berufe auch über den Rahmen des eigenen Geschäfts hinaus zu dienen, ein Wunsch, der ihn auch wiederholt mit Beiträgen im Börsenblatt zu Worte kommen ließ.

Besondere, weit über den Rahmen seiner eigentlichen Tätigkeit hinausreichende und anerkannte Verdienste hat sich Teschner aber durch die von ihm ins Leben gerufenen Kunstgemeinde-Abende geschaffen. Vor Jahren aus kleinsten, bescheidenen Anfängen erwachsen, gelang es seiner nie erlahmenden Energie, seiner begeisterten Hingabe an die liebgewordene Aufgabe, aus diesen Abenden Veranstaltungen zu machen, die sich bald in allen Teilen Groß-Berlins und bei allen Schichten der Bevölkerung größter Beliebtheit und Anerkennung erfreuten. Seine größte Freude und sein ganzer Stolz war es, daß sich ihm die prominentesten Künstler, die berühmtesten Autoren für seine Kunstgemeinde zur Verfügung stellten. Nach vielen, vielen Tausenden zählte die dankbare Zuhörer-Gemeinde, die sich an den immer edlen Darbietungen erfreute, die Max Teschner in den von ihm geleiteten Kunstgemeinde-Abenden zu bieten verstand, wobei er selbst vor Opfern nicht zurückschonte, die ihn nachher in finanzielle Bedrängnis brachten.

Trotz dieser vielseitigen Tätigkeit war er stets zu haben, wenn es galt, in den Organisationen für die Gesamtinteressen des Berufs einzutreten. Zwar war er kein Mann der lauten Rede und zog es vor, bescheiden im Hintergrund zu bleiben, aber im kleinen Kreis verstand er es, seinen Ansichten Geltung zu verschaffen und mit wohlüberlegtem Rat auf Grund seiner reichen Erfahrung zu wirken. So übte er auch jahrelang eine segensreiche Tätigkeit im Vorstand des Vereins Erholungsheim für deutsche Buchhändler aus, der ihm dafür über das Grab hinaus ein dankbares Andenken bewahren wird. A. M.

Ferner:

am 30. Dezember 1926, 63jährig, Herr Ernst Dannappel, Inhaber des gleichnamigen Buch- und Kunstantiquariats in Dresden-Blasewitz.

Der Verschiedene, aus Insterburg gebürtig, war ein Buchhändler von altem Schrot und Korn. Seine Vehrzeit verbrachte er in Tilsit; dann begab er sich nach München, um sich in angesehenen Häusern seinem Lieblingsgebiet, dem Antiquariat, zu widmen. Anfang der achtziger Jahre übersiedelte er nach Dresden, wo er lange Zeit hindurch in gleicher Weise Mitarbeiter einer ersten Firma war. Im Jahre 1914 machte er sich selbständig. Das von ihm gegründete Unternehmen erfreut sich besten Rufes. Ernst Dannappel selbst war als ein hervorragender Fachkennner weit über Deutschlands Grenzen hinaus bekannt und geschätzt.

Verantw. Redakteur: i. B. Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Hedrich Rasch, (Wit. Ramm & Seemann). Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion u. Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 20 (Buchhändlerhaus).